

Stand: 04.04.2026 02:59:46

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/11974

"Wahl des Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs"

Vorgangsverlauf:

1. Mitteilung 17/11974 vom 14.06.2016
2. Plenarprotokoll Nr. 76 vom 14.06.2016



Mitteilung

des Bayerischen Landtags

Wahl des Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung auf Vorschlag der Staatsregierung

Herrn **Christoph Hillenbrand**

zum Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs gewählt.

Die Präsidentin

Barbara Stamm

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

Abg. Thomas Gehring

Präsidentin Barbara Stamm: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Wahl

des Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs

Nach Artikel 80 Absatz 2 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Bayern wählt der Landtag auf Vorschlag der Staatsregierung den Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs.

Mit Schreiben vom 10. Mai 2016 hat der Herr Ministerpräsident mitgeteilt, dass der Präsident des Obersten Rechnungshofs, Herr Dr. Heinz Fischer-Heidlberger, mit Ablauf des Monats Juni dieses Jahres in den Ruhestand tritt und die Staatsregierung beschlossen hat, dem Landtag als dessen Nachfolger den derzeitigen Präsidenten der Regierung von Oberbayern, Herrn Christoph Hillenbrand, zur Wahl zum Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs vorzuschlagen.

Für die Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN hat sich Herr Kollege Gehring zu Wort gemeldet. Bitte schön.

Thomas Gehring (GRÜNE): Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte das Wahlverhalten meiner Fraktion erläutern. Wir als Landtagsfraktion der GRÜNEN nehmen das Amt des Rechnungshofpräsidenten sehr ernst. Der Oberste Rechnungshof ist ein wichtiger Partner des Landtags. Ich denke, er ist ein wichtiger Partner für alle Abgeordneten des Bayerischen Landtags. Er hat einen Blick auf die Haushaltsaufstellung. Ich denke, hierzu hat der scheidende Rechnungshofpräsident einiges gesagt, was wichtig war. Der Rechnungshof hat einen Blick auf den Haushaltsvollzug. Er stärkt mit seinen Empfehlungen das Budgetrecht des Landtags. Das ist das Königsrecht des Parlaments. Uns ist an einem starken und unabhängigen Rechnungshof und an einem starken und unabhängigen Rechnungshofpräsidenten gelegen.

Damit komme ich zu meinem zweiten Punkt, nämlich zum Verfahren. Wir glauben, dass dieses Verfahren diesem Anspruch nicht gerecht wird. Der Präsident des Rech-

nungshofs wird von der Staatsregierung, vom Ministerpräsidenten, vorgeschlagen und vom Landtag mit einfacher Mehrheit gewählt. Wir finden, dass der Landtag an diesem Auswahlverfahren beteiligt sein sollte. Wir sollten auch über ein Modell diskutieren, nach dem der Präsident des Rechnungshofs zum Beispiel von der Landtagspräsidentin vorgeschlagen und vom Landtag mit Zweidrittelmehrheit gewählt wird. Dies würde die Rolle des Rechnungshofpräsidenten und die nähere Bindung an den Landtag unterstreichen.

Damit komme ich zu meinem dritten Punkt: Unsere Enthaltung ist eine Enthaltung wegen des Verfahrens und nicht wegen der Person. Insofern ist dies von der Person zu trennen. Wir hatten in der Fraktion ein Gespräch mit Herrn Hillenbrand. Ich fand – ich denke, Herr Hillenbrand, Sie können das bestätigen –, es war ein guter und von gegenseitiger Wertschätzung getragener Dialog. Sie haben unsere Hoffnungen und Erwartungen in Ihre Amtsführung als Präsident des Obersten Rechnungshofs, aber auch den Respekt gegenüber Ihrer Person spüren können. Herr Hillenbrand, wir wünschen Ihnen für dieses Amt alles Gute und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Barbara Stamm: Liegen weitere Wortmeldungen vor? – Das ist nicht der Fall. Wir kommen damit zur Wahl, die gemäß § 42 Absatz 1 Nummer 2 der Geschäftsordnung in geheimer Form stattfinden soll.

An Ihrem Platz finden Sie einen gelben Stimmzettel vor, auf dem der vorgeschlagene Kandidat genannt ist. Außerdem enthält Ihre Stimmkartentasche eine gelbe Namenskarte, die für die Wahl zu verwenden ist. Die Urnen für die Namenskarten und für die Stimmzettel befinden sich auf beiden Seiten des Sitzungssaals im Bereich der Eingangstüren und auf dem Stenografentisch. Ich bitte, sowohl die Namenskarte als auch den Stimmzettel nicht selbst in die Urnen einzuwerfen, sondern diese den dafür bereitstehenden Schriftführern und Mitarbeitern des Landtagsamts auszuhändigen. Nur so kann der ordnungsgemäße Ablauf des Wahlvorgangs sichergestellt werden.

Wir beginnen jetzt mit der Wahl. Hierfür stehen fünf Minuten zur Verfügung.

(Geheime Wahl von 15.14 bis 15.19 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Zeit ist um. Ich schließe den Wahlgang. Die Stimmkarten werden ausgezählt. Bis wir das Ergebnis haben, unterbreche ich kurz die Sitzung.

(Unterbrechung von 15.20 bis 15.29 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bitte, die Plätze einzunehmen. Vielleicht kann man bitte draußen durchgeben und dazu auffordern, die Plätze hier im Plenarsaal einzunehmen. Ich bin der Auffassung, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Plenarsaal kommen sollen.

(Christine Kamm (GRÜNE): Sind wir denn im Kindergarten?)

– Frau Kollegin, das überlassen Sie bitte mir.

(Christine Kamm (GRÜNE): Wir müssen warten, weil die da draußen rumturnen!)

– Wenn Sie mit mir diskutieren wollen, dann machen Sie das bitte an anderer Stelle.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf das Wahlergebnis bekannt geben. 159 Abgeordnete haben an der Abstimmung teilgenommen. Auf Herrn Christoph Hillenbrand entfielen 118 Stimmen. Mit Nein stimmten 14 Abgeordnete. Der Stimme enthalten haben sich 27 Abgeordnete. – Damit hat der Bayerische Landtag Herrn Christoph Hillenbrand zum Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs gewählt.

(Allgemeiner Beifall)

Sehr geehrter Herr Hillenbrand, ich darf Ihnen im Namen des Hohen Hauses, aber auch persönlich sehr herzlich zur Wahl zum Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs gratulieren. Wir wissen, auf Sie wartet eine sicherlich nicht immer ein-

fache, aber ohne Zweifel gerade für uns hier im Hohen Haus wichtige Aufgabe. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Kraft, alles Gute und Gottes Segen. Herzlichen Glückwunsch.

(Allgemeiner Beifall)

Sehr geehrter Herr Dr. Fischer-Heidberger, Sie werden Ende des Monats in den wohlverdienten Ruhestand treten. Im Namen des Bayerischen Landtags danke ich Ihnen für das in den vergangenen zwölf Jahren Geleistete. Wir wünschen Ihnen, verbunden mit diesem Dank, auch alles Gute für die Zukunft. Das wird sicher zum Teil ein "Unruhestand" werden. Auf jeden Fall von unserer Seite herzlichen Dank, alles Gute und Gottes Segen für Sie. Danke schön.

(Allgemeiner Beifall)